

**Niederschrift  
über die 2. Sitzung des Ortschaftsrates Steutz am 29.08.2019**

**Sitzungsort/-zeit:** Heimatstube Steckby, Zerbster Straße 1, 39264 Zerbst/Anhalt  
19:00 Uhr – 20:30 Uhr

**Ortsbürgermeisterin**  
Frau Gundel Schayka

**Ortschaftsratsmitglieder**  
Frau Silke Bretschneider  
Frau Dana Hohmann  
Herr Stephan Moller  
Herr Ulrich Moller  
Frau Lysann Papenroth  
Herr Dr. Stephan Riemschneider  
Herr Axel Zielesniak

**Protokollantin**  
Frau Gudrun Ballerstein

**Nicht anwesend sind:**

**Ortschaftsratsmitglieder**  
Herr Steffen Gerber

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Schayka, eröffnet die 2. Ortschaftsratssitzung.  
Sie begrüßt die Ortschaftsräte, Frau Plickat, Sachbearbeiterin Spielplätze und Herrn Mähler, Sachbearbeiter Stadtplanung, von der Stadtverwaltung und die Einwohner.  
Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt.  
Von 9 Ortschaftsräten sind 8 anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Bestätigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

**TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Der Einwohner erkundigt sich zum Stand einer eventuellen Anbindung an das Gasnetz. Die Ortsbürgermeisterin informiert, dass sie sich bei den Gasstadtwerken erkundigte. Herr Konratt konnte keine konkrete Aussage dazu machen. Abzuwarten ist die Aufsichtsratssitzung im Dezember. Dann wird Frau Schayka nochmals nachfragen.

Da es keine weiteren Fragen gibt wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.

#### **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 04.07.2019**

Ergänzungen zur Niederschrift der letzten Sitzung gibt es nicht. Die Niederschrift wird mit 8 Ja-Stimmen genehmigt.

#### **TOP 5 Bericht der Ortsbürgermeisterin**

Die Ortsbürgermeisterin, Frau Schayka, berichtet über Folgendes:

„Eigentlich ist seit meiner offiziellen Ernennung in der gestrigen Stadtratssitzung erst ein Tag vergangen und doch ist seit unserer ersten konstituierenden Sitzung am 04.07.2019 und der Verabschiedung unserer ehemaligen Ortsbürgermeisterin Frau Regina Frens, eine ganze Menge geschehen.

Frau Annegret Schulze hat über viele Jahre die Bücherei betrieben und im Bürgerhaus und der Turnhalle sauber gemacht. Sie hatte am 30. Juli ihren letzten Arbeitstag und wurde im Bürgerhaus verabschiedet. Ich habe ihr für Ihren stetigen Einsatz unseren Dank übermittelt und eine kleine Aufmerksamkeit überreicht.

Die Bücherei wird zukünftig von Cornelia Rogatty bedient und die Reinigungsarbeiten hat Frau Edeltraud Thormann übernommen.

Zum TOP 7 der Niederschrift zur OR-Sitzung vom 04.07.2019 gab es einen Rückruf von Frau Schilling (Stadt Zerbst- Grünflächenamt) bezüglich der Entsorgung des Wellasbestes am Wanderweg. Die Säcke können auf Rechnung der Stadt bei Borgsdorf bzw. Be- und Entsorgung abgeholt werden. Nach Rückfrage bei Be- und Entsorgung kostet ein Sack 10 Euro/Stück und es können darin 33-36 Platten eingelegt werden. Das ist ungefähr eine Tonne und die würde 184 Euro kosten. Da im Augenblick alles zugewachsen ist, haben wir die Bergung und Entsorgung auf den Spätherbst verschoben.

Im Landschulheim fanden vom 21. bis 28. Juli zum 29. Mal der „Deutsche Lilienthal Jugendwettbewerb“ im Flugmodellspport statt. Dazu überreichte der Bürgermeister Herr Andreas Dittmann dem dort teilnehmenden Jugend-Vize-Weltmeister im Fernlenkflug Fritz Besener (15 Jahre) aus Zerbst die Ehrenurkunde der Stadt Zerbst. Als Gäste waren neben dem Mitglied des Deutschen Bundestages Kees de Vries, der Landrat Herr Uwe Schulze, der Präsident des Luftsportverbandes Henning Schulte, Frau Regina Frens und meine Wenigkeit geladen. Leider konnte ich auf Grund eines Feuerwehreinsatzes nicht lange bleiben.

Durch die extreme Trockenheit und der laufenden Getreideernte mussten die Kameradinnen und Kameraden der FFW Steutz und Steckby im Juli zu sechs Einsätzen ausrücken. Davon waren zwei Feldbrände, zwei Feld-Waldbrände und zwei Feldbrände die beim Eintreffen der Kameraden bereits gelöscht waren. Im August wurde die Feuerwehr Steutz zu zwei Einsätzen gerufen die durch Brandmeldeanlagen ausgelöst wurden. Zum Glück waren das nur Fehlalarme, doch das wird meist erst Vor Ort festgestellt. Den Kameradinnen und Kameraden gilt für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz unser Dank.

Die Feuerwehr Steutz und die Feuerwehr Stiege pflegen seit 20 Jahren eine aktive Partnerschaft, dazu zählen jährliche Treffen. Am 21 und 22. September feiern Sie dieses Jubiläum im Landschulheim. Neben der Besichtigung des Zerbster Schlosses und den Spielen der besonderen

Art, steht der Austausch zwischen den Kameraden und gemütliches Zusammensein im Vordergrund. Den Aufruf im Ort diese Veranstaltung finanziell zu unterstützen sind zahlreiche Einwohner von Steutz nachgekommen und somit bis Gestern 414,78 Euro zusammen gekommen. Der Förderverein der FFW Steutz dankt allen Spendern auf das herzlichste. Auch der Ortschaftsrat hat sich eine bleibende Erinnerung für beider Wehren ausgedacht und wird diese zum gegebenen Anlass überreichen.

Die Stadt hat für die Wasserwehr den Fördermittelbescheid in Höhe von 82 Teuro erhalten. Hiervon sind unter anderem ein motorbetriebenes Boot mit Standort Hohenlepte, Notstromaggregat, Bekleidung und vier Schlauchboote eines davon für die Freiwillige Feuerwehr Steutz geplant. Jetzt können die Ausschreibungen erfolgen.

Der Zeitung konnte bereits entnommen werden, dass der Giebelblick bald wieder in seiner ganzen Schönheit erstrahlt. Es wurde das Mauerwerk unterhalb der Straßenkante bzw. des Hochebene von einer Spezialfirma trocken gelegt, mit einer Bitumschicht versehen und mit einer Dämmschicht beklebt.

Da die Schäden an der Fassade nicht unter Gewährleistung fallen haben wir die nachfolgenden Arbeiten selbst organisiert und ausgeführt.

Der lockere Putz der Fassade wurde von Dana Hohmann und mir vorsichtig abgeklopft und am Samstag den 03. August vom Maurer Herrn Nils Steinke verputzt. Den Sanierputz hat uns die Firma „Am Heidedor“ zur Verfügung gestellt.

Die von der Stadt bereitgestellte Erde wurde mit Hilfe der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Steutz und Herrn Torsten Frens wieder in die Baugrube verfüllt und der Bauschutt in den leeren Container entsorgt. Dank an alle Beteiligten für ihren Arbeitseinsatz. Jetzt fehlt nur noch der Farbanstrich und die Raseneinsaat (Saatgut steht schon bereit) dazu warten wir erst einmal eine Regenphase ab.

Zum Stand einer eventuellen Anbindung an das Gasnetz fragte ich bei Herr Konrad von den Gasstadtwerken Zerbst an. Dieser kann immer noch keinen konkreten Aussagen zu einem eventuellen Anschluss geben. Hierzu kam ich im Anschluss der Aufsichtsratssitzungen vor Weihnachten noch einmal nachfragen.

Für das Sportlerheim gibt es gute Nachrichten die am 07.08. entnommenen Proben waren in Ordnung, so dass das Duschverbot aufgehoben werden konnte.

Am Freitag den 09.08.2019 (10 Uhr) war ich mit Frau Schilling vom Grünflächenamt der Stadt Zerbst unterwegs, um den Beschwerden der Bewohner nachzugehen. Am Flachswerk befinden sich auf der Grünfläche einige Nadelgehölze die vertrocknet sind und entfernt werden müssen. Dazu hat sich Familie Hohmann bereit erklärt. Der Bauhof wird sich um die teilweise vertrocknete Hecke und die Entsorgung des abgelagerten Materials kümmern.

Die drei vertrockneten Birken an den Garagen können von den Pächtern entfernt werden und die Birken an der Grundschule werden vom Bauhof gefällt. Was aus dem vertrockneten Pflaumenbaum (Nr 380) in den Sandenden wird, steht die Entscheidung noch aus. Auf dem Grundstück gegenüber dem Großen Loch habe ich weiter tote Nadelbäume entdeckt (noch nicht weitergemeldet).

Herr Kai-Uwe Papenroth mäht die vom Ländlichen Leben betreute Streuobstwiese. Da die Fläche sehr durchlöchert ist (Entfernung abgestorbener Bäume,..) hat Herrn Papenroth angefragt, ob die Stadt Erde zur Verfügung stellen würde und Herr Papenroth wird die Erde dann in Eigeninitiative auffüllen. Frau Schilling hat dem zugestimmt (noch nicht erfolgt).

Frau Haseloff aus der Akener Straße hat sich beschwert, dass bei Starkregen das Regenwasser in ihre Hofeinfahrt entwässert, gleiches bei Familie Heide.

Bei der Reparatur der geborstenen Trinkwasserleitung im Juli wurde mit dem Deckenschluss der Straße, der Regeneinlauf zu weit verschlossen, so dass das Niederschlagswasser nicht in den Einlauf sondern die angrenzenden Grundstückszufahrten abfließt. Der Vorgang habe ich am 02. August an die Stadt und Frau Sommer vom SB Tiefbau OT an Heidewasser weitergereicht. Bisher gab es noch keine Rückinformation.

Für die Turnhalle wurde neuen Belag gekauft um bei Veranstaltungen außerhalb des Sportes das Parkett zu schützen. Der Bisherige war verschlissen und löste sich bereits auf. Die feierliche Einschulung von 15 Kindern fand schon auf dem neuen Belag statt. (17 Erstklässler)

Herr Pannicke (Abt: Tischtennis) meldete ein Knistern an einer Deckenlampe in der Tischtennishalle Frau Möbius (Stadt Zerbst- Amt für Zentrale Dienste), Herr Henning (Fa.

Henning) und Herr Terwedow (Abt. Tischtennis) haben sich das Problem angeschaut. Am Freitag 23.08. hat die Firma Henning die komplette Elektrik in der Tischtennishalle überprüft und den Fehler in Deckenlampe behoben. (vermutlich werden weitere Arbeiten folgen)

Es ist eine schöne Tradition, dass ab dem 70. Geburtstag in 5er Schritten gratuliert wird. Es hatten im Juli 2 und im August 6 Bürgerinnen und Bürger so einen runden Geburtstag, denen ich im Namen des Ortschaftsrates die besten Glückwünsche mit einer kleinen Aufmerksamkeit überbrachte.

In unserer Arbeitsberatung am Donnerstag den 15. August hat sich der Ortschaftsrat dazu entschieden auch die neuen Erdenbürger der Orte zu begrüßen und deren Eltern zu beglückwünschen. Die Frauen vom Steutzer Töpferkeller haben sich bereit erklärt, für die Neuankömmlinge eine Ehrentafel mit den Geburtsdaten anzufertigen (wenn die Eltern diese Daten zur Verfügung stellen).

Ebenfalls zu diesem Termin wurde angesprochen ob an der Auffahrt zum Klaasberg nicht ein Verkehrsspiegel angebracht werden könnte. Dazu kann Frau Bretschneider nachher noch etwas ausführlicher berichten.

Weiterhin wurde angesprochen, dass die Laterne an der Bauernklause nicht brennt, dem bin ich an mehreren Tagen nachgegangen und konnte dies nicht feststellen. Allerdings gehen zur fortgeschrittenen Stunde jede zweite Straßenlampe aus.

Das Kinderfest in Steckby am Sonntag den 25. August zog wieder viele Besucher an. Nach dem Umzug von der Gaststätte zum Biber bis zum Lunapark wurde das Kinderfest offiziell eröffnet. Kindereisenbahn, Hüpfburg, Kremserfahrt, Kinderschminken, Löschen eines Wohnhausbrandes am Stand der FFW Steckby und die vielen anderer lustiger Spielideen haben die Kinderaugen strahlen lassen. Unser Dank gilt dem gesamten Kinderfestteam. Zur finanziellen Unterstützung dieser Veranstaltung hat der Ortschaftsrat 300 Euro zur Verfügung gestellt.

Zu dieser Veranstaltung hat mich Herr Roland Joch angesprochen, dass der Stromkasten auf der Bühne im Lunapark offen stand und ein Bauteil entwendet wurde und die Leitungen (unter Strom!!!!) frei im Kasten hingen. Eine Gefahr auch in der Hinsicht, dass dort oft Kinder spielen. Herr Joch (ehemaliger Mitarbeiter der Firma Henning) hat davon Fotos gemacht (für Anzeige gegen Unbekannt und Versicherungsschaden KSA?)

Er hat den fehlenden Sicherheitsschalter wieder ersetzt und den Schrank verschlossen.

Den Sachverhalt habe ich ebenfalls an die Stadt zur Bearbeitung weitergeleitet.

Wie bereits erwähnt gab es am Donnerstag den 15. August eine Arbeitsberatung des Ortschaftsrates bei dem grob die Ziele der Wahlperiode festgehalten worden, wobei bei allen Ideen und Vorhaben die Fördermöglichkeiten auszuschöpfen sind:

**Jugendklub Steutz** → freies WLAN

**Sicherer Schulweg** → Beleuchtung von der Schule bis zum Flachswerk (nicht vorhanden)

Änderung der Bushaltestellen, Bushaltestelle am Flachswerk (Anfahrt über Roßlauer Straße) und der nächste Halt, Straße des Aufbaus (direkt vor der Schule) oder vor der Ecke Ludwig-Jahn-Straße (dann könnten die Kinder bei Regen noch die Bushaltestelle nutzen), so braucht der Bus nicht mehr die Ludwig-Jahn-Straße befahren, da ist es durch die parkenden Autos eh zu eng.

**Spielplatz Steutz** → Errichtung eines Bolzplatzes mit zwei Toren, ein Erdtrampolin, vielleicht noch ein Karussell zum selbstdrehen

**Stromversorgung Lunapark** → der Stromkasten macht Sorgen, er befindet sich hinter dem Grundstück der Familie Joch, bei Veranstaltungen ist schon öfters mal das Licht ausgegangen, habe den Netzbetreiber um einen Vor-Ort-Termin gebeten (Mail an eon Avakon)

**Umgestaltung des Platzes um die Eiche** → Da Steutz direkt an den Elbe-Radweg angeschlossen ist und keine Verkaufseinrichtungen im Ort vorhanden sind, wird hier oder am Giebelblick eine freier Trinkbrunnen gewünscht, damit sich die Radfahrer erfrischen können und auch mal die Wasserflasche auffüllen können.

Die Eiche als sollte aber bevorzugt werden, dann könnte die automatische Spülung der Leitung zur Bewässerung der Eiche genutzt werden. Die Eiche war früher mal mit einem Eisenzaun umgeben, dieser sollte wieder so errichtet werden.

Dazu sollten Sitzgelegenheiten unter der Eiche stehen und die Begrünung entsprechend angepasst werden. Nach Aussage unseres ehem.

Ortsschaftsratsmitgl. Tino Höpner macht der Zustand der Eiche ihm Sorge. **Obstbaumanlage am Wertlauer Weg** → hier sind ganz viele Bäume abgestorben, diese sollten wieder ersetzt werden mit Anwuchspflege (hierzu könnte man vielleicht wieder Förderprogramme nutzen)

**Pumpenhaus** → der Brunnen des Pumpenhauses hat immer noch ausreichend Wasserstand, so dass dieser genutzt werden könnte für eine Handpumpe mit Auffang- und Auslaufbehälter zur Wasserentnahme für Grünflächen oder zum Erfrischen (kein Trinkwasser)

**Bürgerhaus** → Dieses Haus sollte mehr mit Leben gefüllt werden. Dazu könnte man im Bereich vor oder hinter dem Haus ein Backhäuschen errichten. Kaffeeklatsch im Bürgerhaus soll ein Anfang sein. Von der Grünfläche im Vorgarten gab es eine Treppe zum Kirchhof, vielleicht könnte man diese wieder herstellen und so das alte Gutshaus immer weiter auf dem früheren Stand bringen. Die Fußböden sind im oberen Bereich mit verschlissener Auslegware bedeckt, vielleicht kann man die alten Dielen wieder freilegen und aufarbeiten. Die Stromleitungen sehen auch zum Teil abenteuerlich aus. **Dazu gab es schon eine Antwort der Stadt, dass in Werterhaltung und nicht in NEUES investiert wird auf Grund der klammen Kassen. Heizungen des Bürgerhauses und der Schule müssen ersetzt werden.“**

## **TOP 6    Aufstellungsbeschluss zum vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 41 "Wohnbebauung Wertlauer Weg" im Ortsteil Steutz Vorlage: BV/0043/2019**

Die Ortsbürgermeisterin Frau Schayka erteilt zu den nächsten vier Tagesordnungspunkten Herrn Mähler das Wort.

Bereits im Mai zur Ortschaftsratsitzung wurde über diesen Sachverhalt gesprochen, teilt Herr Mähler mit. Zuerst geht er auf die Beschlussvorlagen 0043 und 0044 ein.

Er informiert, dass hierzu ein zweites Verfahren zur Herauslösung aus dem Schutzgebiet erfolgt. Für das zweite Verfahren zeichnen sich positive Signale ab.

3 Wohngrundstücke sollen durch das beantragte zu überbauende Gebiet am Wertlauer Weg geschaffen werden. Eine abweichende Bauweise ist festgeschrieben.

Eine schwierige Hürde wird die Realisierung der festgelegten Ausgleichmaßnahmen sein. Der Vorentwurf für die Planung wurde vorgestellt. Konfliktmaterial gibt es nur wenig.

Herr Moller regt an, festzuschreiben, dass interessierte ortsansässige Bürger vorrangig ein Wohngrundstück erhalten sollten.

Herr Mähler antwortet, dass der Investor eine Privatperson ist und dieser die Planungskosten übernimmt. Somit kann die Stadt keinen Einfluss darauf nehmen, wer ein Wohngrundstück erhält. Die Stadt kann aber als Vermittler auftreten.

Weitere Fragen werden nicht gestellt. Die Ortsbürgermeisterin stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

**Im Rahmen der Anhörung befürwortet der Ortschaftsrat Steutz mit 8 Ja-Stimmen die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 41 „Wohnbebauung Wertlauer Weg“ für den Ortsteil Steutz gem. Anlage 1.**

**TOP 7 Vorstellung des Vorentwurfes zum vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 41 "Wohnbebauung Wertlauer Weg" im OT Steutz  
Vorlage: BV/0044/2019**

Da es keine Fragen gibt, wird die Beschlussvorlage zu Abstimmung gestellt.

**Der Ortschaftsrat Steutz stimmt mit 8 Ja-Stimmen dem Vorentwurf zum vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 41 „Wohnbebauung Wertlauer Weg“ in der Fassung vom Juli 2019 zu.**

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Abwägung der Stellungnahmen aus der Trägerbeteiligung zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt für den Ortsteil Steutz  
Vorlage: BV/0054/2019**

Die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung war einen Monat ausgelegt.  
Von Bürgern sind keine Stellungnahmen eingegangen.  
Die Hinweise der Träger öffentlicher Belange wurden übernommen.

**Im Rahmen der Anhörung stimmt der Ortschaftsrat mit 8 Ja-Stimmen der in der Anlage aufgeführten Beschlussempfehlung als Stellungnahme der Stadt Zerbst/Anhalt zu.**

**TOP 9 Satzungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt für den Ortsteil Steutz  
Vorlage: BV/0055/2019**

Anfragen gibt es nicht. Die Ortsbürgermeisterin lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Der Ortschaftsrat stimmt im Rahmen der Anhörung den Satzungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung der Stadt Zerbst/Anhalt für den OT Steutz in der Fassung vom August 2019 gemäß Anlage 1 mit 8 Ja-Stimmen zu.**

Abschließend informiert Herr Mähler, dass die Beschlussvorlagen am 3. September in den Bauausschuss und am 25. September in den Stadtrat beraten werden.

**TOP 10 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Zur heutigen Sitzung wurde Frau Plickat eingeladen, um über die Planungen der Spielgeräte zu informieren.

Frau Schayka bittet Frau Plickat dazu einige Ausführungen zu geben.

Frau Plickat berichtet, dass in diesem Jahr in Steckby und im nächsten Jahr in Steutz eine Erneuerung der Spielgeräte vorgesehen ist.

Im Haushalt 2019 sind 12.500 Euro eingeplant.

Frau Plickat erläutert die Gegebenheiten und den Zustand der Spielgeräte des Spielplatzes

in Steckby. Der Erhalt der Spielkombination, die 2001 angeschafft wurde, ist nicht mehr möglich. Der Ortschaftsrat möchte die Möglichkeit des Kletterns, des Rutschens und des Schaukelns und ein Trampolin für die Kinder.

Frau Plickat bemerkt, dass von der geplanten Summe = 12.500 Euro Montage und Mehrwertsteuer abgezogen werden, verbleibt für das Spielgerät eine Nettosumme von ca. 8.000 Euro. Ihr Vorschlag wären Einzelgeräte, wie eine große Nestschaukel, eine Bockrutsche aus Edelstahl, eine Spielkombination nur zum Klettern.

Weiter erwähnt sie, dass das kleinste Trampolin bereits 2.000 Euro kosten würde.

Ebenfalls geht Frau Plickat auch auf die Frage der Materialausführung, die sich bei den Kosten auswirkt, ein.

Bei der Aufstellung der Geräte müssen die Fallräume beachtet werden.

Frau Plickat veranschaulicht den Ortschaftsräten an Hand von Produktbeschreibungen ihre Vorschläge.

Außerdem bemerkt sie, sollten bei der Auswahl alle Altersgruppen angesprochen werden.

Frau Plickat bittet um die Meinung der Ortschaftsräte.

Von Herrn Zielesniak regt eine Hangrutsche an. Der Vorschlag wird von Frau Plickat verworfen.

Der Ortschaftsrat kommt zu keiner Entscheidungsfindung und werden sich noch einmal dazu beraten.

Frau Plickat geht auf den Verfahrensweg und die Zeitschiene der Ausschreibung/Lieferung/Montage ein. So wäre die Aufstellung der Spielgeräte erst im Frühjahr 2020 möglich.

Die Ortschaftsräte geben nachstehende Hinweise und. Mitteilungen bzw. stellen folgende Fragen:

- Das Herbstfeuer in Steutz findet in diesem Jahr nicht statt.
- Durch die Trockenheit hat das „Große Loch“ wenig Wasser. Nun kommt der Müll dort drin zum Vorschein.
- Von den Kleingärten oberhalb des Mühlbergs her kommt bei Niederschlag die Erde herunter. (siehe Foto)  
Zur Behebung wird der Einbau von Rasengittersteinen für die Zufahrt zu den Gärten vorgeschlagen.
- Das Mähen des Wanderweges soll durch den Verein erfolgen. Die Stadt müsste aber zu diesem Zweck Kraftstoff zu Verfügung stellen.
- Der „Schwarze Weg“ von der Familie Globig aus wuchert immer mehr zu. Die dortigen Akazien sind vertrocknet. Hier ist die Frage, wer Eigentümer dieser Fläche ist? Ebenfalls befindet sich im Randbereich des Weges viel Müll.  
Eine Entmüllungsaktion wird angeregt.
- Das Aufstellen eines Verkehrsspiegels an der Auffahrt zum Klaasberg in Steckby ist dringend erforderlich, da man dort nicht einsehen kann. Dieser Bereich ist eine Gefahrenstelle.
- Laut der Risikoanalyse war in Steutz ein Anbau an das Feuerwehrgerätehaus geplant. Nun erhielt die Ortsfeuerwehr ein Schlauchboot. Schön wäre es, wenn das Boot vor Ort wäre, so dass die Kameraden schnell darüber verfügen könnten.  
Seitens der Verwaltung sollte die Priorität des Anbaus geprüft werden.
- Angeregt wird auf die kommunalen Einrichtungen Photovoltaikanlagen zu errichten.
- In den Löschteichen in Steutz und Steckby ist wenig Wasser. Diese sollten aufgefüllt werden.
- Nochmals wird die fehlende Beleuchtung von der Grundschule bis zum Flachswerk angesprochen.  
Vorgeschlagen wird auch die Änderung der Bushaltestelle.

Hierzu meldet sich Herr Mähler zu Wort und erläutert den Werdegang für die Einrichtung einer Bushaltestelle. Dieses Verfahren ist oftmals langwierig und schwierig. Herr Mähler empfiehlt eine Willensbekundung des Ortschaftsrates und der Eltern, die über die Stadtverwaltung an den Landkreis weiter gegeben wird.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, schließt die Ortsbürgermeisterin den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Gäste. Bedanken tut sie sich bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die Ausführungen.

**Ortsbürgermeister/in**

**Gudrun Ballerstein  
Schriftführerin**